

“Bibeltext und Musik”

Michael Schneider

Referentin: Christina Hetzel

Wayfaring Stranger

(Trad. arr. Eva Cassidy)

I am a poor wayfaring stranger
While journeying through this world of woe
Yet there's no sickness toil nor danger
In that bright land to which I go

*Ich bin ein arme weit herumgekommener Fremder
während dem Reisen durch die Welt des Leides
in dem weiten Land, in welches ich gehe
ist jetzt bereits kein Leid, Plagen und Gefahr*

I'm going there to see my father
I'm going there no more to roam
I'm only going over Jordan
I'm only going over home

*Ich werde dorthin gehen, um meinen Vater zu sehn 5
Ich werde dorthin gehen um nicht mehr herumzuwandern
Ich werde nur über den Jordan gehn
Ich werde bloß nach Hause gehn*

I know dark clouds will gather over me
I know my way, my way is rough and steep
Yet beautiful fields lie just before me
And God's redeemed their vigils keep

*Ich kenne dunkle Wolken, die sich über mir sammeln 9
Ich kenne meinen Weg, mein Weg ist rauh und steil
Jetzt bereits liegen schöne Felder vor mir
und Gott errettet die wach geblieben sind/gewacht haben*

I'm going there to see my father
I'm going there no more to roam
I'm only going over Jordan
I'm only going over home

*Ich werde dorthin gehen, um meinen Vater zu sehn 13
Ich werde dorthin gehen um nicht mehr herumzuwandern
Ich werde nur über den Jordan gehn
Ich werde bloß nach Hause gehn*

I'm going there oh to see my mother
I'm going there no more to roam
I'm only going over Jordan
I'm only going over home

*Ich werde dorthin gehen, um meine Mutter zu sehn 17
Ich werde dorthin gehen um nicht mehr herumzuwandern
Ich werde nur über den Jordan gehn
Ich werde bloß nach Hause gehn*

I want to wear that crown of glory
When I get home to that good land
Well I want to shout salvation's story
In concert with the blood-washed band

*Ich will die Krone der Ehren tragen, 21
wenn ich nach Hause komme, in das gute Land
Ich will von der Geschichte der Errettung erzählen/schreien
in einem Konzert mit einer Band, mit Blut gewaschen*

I'm going there to see my Savior
Oh I'm going there no more to roam
I'm only going over home

*Ich werde dorthin gehen, um meinen Erretter zu sehn 25
Ich werde dorthin gehen um nicht mehr herumzuwandern
Ich werde bloß nach Hause gehn*

Well I'm only going over home
Yeah only going over home
I'm only going over home

*Ich werde bloß nach Hause gehn 28
Ich werde bloß nach Hause gehn
Ich werde bloß nach Hause gehn*

Der Text handelt vom „Nach Hause Gehen“ - über den Jordan ins gute Land.
Es wird von zwei Orten/Welten gesprochen:

Diese Welt, in der er lebt und das ZU HAUSE.

Diese Welt:

- sie (die Sängerin) ist ein Fremder in dieser Welt
- die Welt des Leides

Das ZU HAUSE:

- ein weites Land ohne Leid, Plagen und Gefahr
- ein gutes Land mit schönen Feldern
- dort wird sie ihren Mutter, Vater und Erretter sehen
- dort wird sie nicht mehr umherwandern
- dort will sie eine Krone der Ehren tragen

Der Weg/bis dorthin:

- rau und steil
- will sie von der Geschichte der Erlösung singen auf einem Konzert mit einer vom Blut gewaschenen Band

Das einzige Mal, dass von „Gott“ die Rede ist, ist in Zeile 12:

„And God’s redeemed their vigils keep“ *und Gott errettet, die wach geblieben sind/gewacht haben*

Wie kommt man nun darauf, dass, wenn vom Zu Hause in diesem Lied gesprochen wird, es um das Verheißene Land verglichen mit der kommenden Welt nach dem Tod geht.

Zum einen wird im Refrain vom „Jordan“ und zum anderen in der 25. Zeile von einem „Savior“ - Erretter gesprochen, aber das reicht meines Erachtens nicht aus.

Es ist nur möglich, wenn man registriert, dass **fast alles aus der Bibel** gegriffen ist.

Diese Welt:

- sie (die Sängerin) ist ein Fremder in dieser Welt

2. Mose22, 20b: „... , denn ihr seid auch Fremdlinge in gyptenland gewesen.“

Hebr.11, 9-13: „Durch den Glauben ist er (Abraham) ein Fremdling gewesen in dem verheißenen Lande wie in einem fremden und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung. Denn er wartete auf die Stadt, die einen festen Grund hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist...Diese sind alle gestorben im Glauben und haben das Verheißene nicht erlangt, sondern es nur von ferne gesehen und gegrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind.“

1. Petrus2, 11: „Liebe Brüder, ich ermahne euch als Fremdlinge und Pilger.“

- die Welt des Leides

Gal.1, 4: „... ,dass er uns errettete von dieser gegenwärtigen , bösen Welt...“

Das ZU HAUSE:

- das zu Hause

Phil3, 20f: „Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel.“

- ein weites Land ohne Leid, Plagen und Gefahr

Offb.21, 4: „und er wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das erste ist vergangen“

- *und Erretter wiedersehen:*

Joh.16, 22: (Jesus:) „Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.“

Joh.14, 3

- ein gutes Land mit schönen Feldern
- dort wird sie ihre Mutter und ihren Vater sehen
- dort will sie eine Krone der Ehren tragen

1. Petrus5,4: „So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unvergängliche Krone der Herrlichkeit empfangen.“ u.a.: 1.Kor.9,24.25; Phil. 3,12; 2.Tim.4,7.8

- dort wird sie nicht mehr umher wandern

2.Tim.4,7: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe, den Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“

Der Weg dorthin:

- rau und steil

Matth.7, 14: „Wie eng ist die Pforte und wie schmal ist der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind´s die ich finden!“

- will sie von der Geschichte der Erlösung singen auf einem Konzert mit einer vom Blut gewaschenen Band

Offb.1,5: „Ihm, der uns liebt und uns erlöst/gewaschen hat von unseren Sünden mit seinem Blut.“

Nur diese Zeile und dass Gott errettet, die gewacht haben (*Mark.13, 33-37: „Seht euch vor, wachet“ Denn ihr wisst nicht, wenn die Zeit da ist...so wacht nun; denn ihr wisst nicht, wann der Herr des Hauses kommt... Was ich euch sage, das sage ich allen: Wachet!“*) deuten ansatzweise, wer überhaupt in das „verheißene Land“ kommt.

Ggf. zweierlei Bedeutung:

Betrachtet man die Anfänge der Refrains, so fragt man sich, warum diese Reihenfolge und sind Vater und Mutter wirklich gemeint.

I'm going there to see my father
I'm going there to see my father
I'm going there to see my mother
I'm going there to see my Savior

*Ich werde dorthin gehen, um meinen Vater zu sehn
Ich werde dorthin gehen, um meinen Vater zu sehn
Ich werde dorthin gehen, um meine Mutter zu sehn
Ich werde dorthin gehen, um meinen Erretter zu sehn*

Zum einen freut sie sich einfach nur ihre Eltern und als krönenden Abschluss, ihren Erretter zu sehn.

Zum anderen könnte sie aber auch für den Erretter andere Namen benutzen, denn es gibt in der Bibel Stellen, dass Gott unser Vater und unsere Mutter ist. So könnte es wie eine Auflösung sein, wenn sie dann plötzlich „savior“ anstatt „father“ oder „mother“ sagt.

Beides ist meines Erachtens vorstellbar, da denke ich, kann jeder das herausnehmen, was er will.